

Merseburger Zeitung

Wesblatt

Merseburger Kurier

Das Blatt erscheint monatlich 10 Mal, auch an den Feiertagen, am 26. August 1931.

Preis pro Nummer 1.50 Mark, halbjährlich 7.50 Mark, jährlich 14.00 Mark.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Mittwoch, den 26. August 1931

Nummer 200

Quo vadis, Brüning?

Macdonald als Vorbild.

Macdonald hat seinen anderen Ausweg aus den Finanznöten Englands mehr finden können, als mit den Gewerkschaften und mit der Mehrheit seiner eigenen Partei zu...

Einbrecher vor dem Haus.

Leider zeigt der Verlauf der Zentrumsführung in Stuttgart, daß das englische Beispiel hier noch festerer Wirkung auf den Reichstag ausübt als hier.

Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit...

Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit gleicht heute der Bevölkerung eines einmal gelegenen Gebietes, vor dessen Türen Einbrecher mit Beilegen und Waffen...

Gefährdete Zukunft.

Und ein anderer Vergleich für die zweite Aufgabe: Das deutsche Volk und das deutsche Land gleichen heute einer Bauernfamilie...

Jungen" zur Unfähigkeit und der daraus fast unvermeidlich folgenden Entartung das Weite im deutschen Volk, nämlich die neu-erwachten aufzubereiteten Volkskräfte...

zumendet, also dem Feinde, den auch die Reichsregierung als die schlimmste Gefahr für die Volksgesamtheit ansieht!

Die Programmunterschiede schwinden.

Sollte aber der Reichskanzler Brüning für solche vorwiegend aus dem Seelischen genommene und über den Tag hinaus die Zukunft erlösende Gründe gegen seine...

Das neue englische Kabinett.

Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident: Macdonald (Arbeitspartei), Schatzkanzler: Snowden (Arbeitspartei), Präsident des Staatsrates: Baldwin (Konserwativ), Außenminister: Lord Reading (der frühere Bischof von Oxford) (Liberal), Minister für die Dominions und für die Kolonien: Thomas (Arbeitspartei), Lordkanzler: Lord Sankey (Arbeitspartei), Innenminister: Sir Herbert Samuel (Liberal), Minister für Indien: Sir Samuel Hoare (Konserwativ), Gesundheitsminister: Neville Chamberlain (Konserwativ), Handelsminister: Sir Philip Cunliffe (Konserwativ),

Justizminister: Lord Annulree (Arbeitspartei), Erster Lord der Admiralität: Sir Austen Chamberlain (der frühere Außenminister unter Baldwin) (Konserwativ), Minister für Schottland: Sir Archibald Sinclair (Liberal), Kriegsminister: wird später beauftragt, Erziehungminister: Sir Donald Maclean (Liberal), Landwirtschaftsminister: Sir John Gilmour (Konserwativ), Arbeitsminister: Sir Henry Betterson (Konserwativ), Minister für öffentliche Arbeiten: Marquis von Londonderry (Konserwativ), Kanzler der Grafschaft von Lancaster: Marquis von Lathom (Konserwativ), Der Präsident des Staatsrates, Baldwin, ist Führer der Regierungsparteien im Parlament.

Aus dem englischen Sparprogramm.

Nach dem Organ der Labourparty, "Daily Herald" berichten sich unter den Sparmaßnahmen, die vielleicht noch im Laufe dieser Woche von der neuen Nationalregierung aufgestellt werden, folgende Einzelheiten: 1. Eine zehnprozentige Kürzung der Arbeitslosenunterstützung, wie sie Macdonald in seiner Rede vor dem Parlament am 17. August ermahnte. Daburdurch sollen 280 Millionen Mark eingespart werden. 2. Erhöhung des Wochenbeitrages zur Arbeitslosenversicherung. Der Wochenbeitrag eines Arbeiters beträgt den von jetzt ab 1 Schilling umfaßt bisher 7 Pence. 3. Eine noch näher festzulegende Gehaltskürzung für die Lehrer. 4. 156 Millionen Mark Einparungen im Straßenbaufonds.

5. Kürzung der Ministergehälter über 100.000 Mark jährlich um 20 v. H. und der Gehälter zwischen 20.000 und 40.000 Mark um 7 1/2 v. H. 6. Herabsetzung der Abgeordnetengehälter von 8000 auf 7000 Mark. 7. Kürzung der Gehälter der Zivilbeamten von 20 v. H. für die höchsten Gehälter, nach unten gefasst. 8. Kürzung im Sold und den Gehältern der Armees, Marine und des Fliegerkorps. Diese Einparungen würden etwa 180 Millionen Mark ausmachen. 9. Einparungen beim Gesundheitsministerium in Höhe von 35 Millionen Mark und beim Landwirtschaftsministerium in Höhe von 25 Millionen Mark.

Börse am 3. September.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Der Börsenverordneter Abteilung Wertpapierbörse hat in seiner Sitzung am Dienstag folgende Beschlüsse gefaßt: "Die Berliner Wertpapierbörse wird am 3. September 1931 für den Verkehr in Wertpapieren, ins und ausländischen Wechseln und ausländischen Zahlungsmitteln wieder eröffnet. Die Börsenzeit beginnt um 12 Uhr und endet um 14 Uhr. Die Börsenräume werden um 11 1/2 Uhr geöffnet. Ein Terminhandel und ein Handel mit fortlaufenden Notierungen finden nicht statt. Die Befreiung des Kaufvertrages beginnt um 12 1/2 Uhr. Der Handel zu anderen als den festgesetzten Kursen sowie das Ausruhen abweichender Kurse in den Börsenräumen sind bis auf weiteres verboten. Am den Sonnabenden des Monats September 1931 bleibt die Börse geschlossen."

unter Berücksichtigung des gesamten Ländereinkommens in der allgemeinen Mittelfrage keine Begründung findet, die Notiz getrichen werden. In Fällen, in denen sich Angebot und Nachfrage nicht decken, und ein Ausgleich durch Heranziehung weiterer Interessierten nicht erreichbar ist, soll repariert werden. Wird die Reparierungsquote zu klein, so wird auch hier die Notiz getrichen werden.

Eine Lombardstelle für Pfandbriefe.

Wie der D.D. erfährt, wird noch vor Wiederöffnung der Berliner Börse eine neue Lombardstelle ins Leben gerufen werden. Die es den Kredit, die ihre Pfandbriefe nicht verkaufen wollen, ermöglichen soll, sich hier gegen Lombardunterlage Geld zu beschaffen. Man denkt an die Gründung einer Lombardbank der Hypothekendarlehen mit einem Kapital von 5 Millionen RM., das von sämtlichen Hypothekendarlehen übernommen werden soll. Allein die Errichtung eines derartigen Instituts würde schon bedeutend wirken und den Verkaufsmarkt am Aktienmarkt zweifelslos mildern.

Rotmord an der Arbeit.

In Hamburg wurde am Montagabend die Wohnung eines Nationalsozialisten während seiner Abwesenheit von Kommunisten geschnitten und demoliert. Als der Nationalsozialist sich später mit einigen SA-Männern auf dem Seimwege befand, wurden die wütend auf Kommunisten überfallen und beschossen. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Schuß schwer verletzt, während ein anderer durch einen Messerhieb in den Kopf lebensgefährlich verletzt wurde. Ein SA-Mann wird vermisst. Es liegt die Vermutung nahe, daß er in schwer verletztem Zustande in den Kanal geworfen ist.

Volkshilfe.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtsverbände bereiten für den bevorstehenden schweren Herbst und Winter ein umfangreiches Hilfsprogramm vor. Nachdem die grundsätzlichen Beschlüsse gefaßt sind, werden zunächst bei den Landes-, Provinzial- und Kreisstellen die praktischen Schritte zum frühzeitigen Einsetzen der Aktion vorbereitet. Dabei wird von allen Seiten geltend gemacht, daß mit Rücksicht auf die zu erwartenden Naturalerlöse die Transportfrage und die Frage der Freizügigkeit für Volkshilfsleistungen von entscheidender Bedeutung für das Ergebnis der Volkshilfeaktionen ist. Es steht zu hoffen, daß die Verhandlungen, die an zentraler Stelle gegenwärtig darüber geführt werden, ein günstiges Ergebnis haben werden.

Vor einem Aufruf der Reichsregierung.

Die "Völkische Zeitung" berichtet, wie Reichsminister Dr. Brüning in einer Rede auf dem parlamentarischen Abend der Zentrumspartei in Stuttgart darauf hin, daß das Reich nicht mehr in der Lage sei, die vollen Kosten für die Volkshilfe und Fürsorge zu tragen. Die Regierung sei auch auf diesem Gebiete auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Sie habe sich mit den Vorständen der karitativen Verbände und Organisationen in Verbindung gesetzt und werde zusammen mit diesen in den nächsten Tagen Aufrufe an die Bevölkerung, um Aufbringung eines Teils der Mittel zur Volkshilfe und Fürsorge, richten.

Nachprüfung des Berliner Preispreises.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichsernährungsminister hat die Erhöhung des Brotpreises in Berlin zum Anlaß genommen, um die Marktsituation zu erörtern, eine Nachprüfung der Preisentwicklung für Brot in Berlin vorzunehmen und ihm Bericht zu erstatten.

Zur Sicherung der Haushalte.

Die Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Haushalte von Kindern und Gemeinden, die in der Kabinetsitzung vom letzten Sonnabend beschlossen wurde, ist am Montag vom Reichspräsidenten unterzeichnet und am Dienstag bekanntgegeben worden. Die amtliche Mitteilung hierüber hat folgenden Wortlaut: Auf Grund des Artikels 48, Abs. 2, der Reichsverfassung wird verordnet: 1. Die Landesregierungen sind ermächtigt, alle Maßnahmen, die zum Ausgleich der Haushalte von Kindern und Gemeinden (Gemeindeverbänden) erforderlich sind, im Verordnungswege vorzunehmen. Sie können dabei von dem betreffenden Landesrat abssehen. 2. Die Landesregierungen können insbesondere bestimmen, daß und in welcher Weise die Personalansagen und andere Ausgaben der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbänden) herabgesetzt werden. Verpflichtungen aus Verträgen bleiben unberührt, soweit es sich nicht um Personalansagen handelt. Dietramsberg, den 24. August 1931. gez. Unterfertigen. Die Ausdehnung, die man dem Notverordnungsartikel 48 gibt, wird immer erfreulicher.

# "Statt Steuerentlastung über 5 Milliarden neue Steuern."

Erhöhung der Deutschnationalen Reichsstaatsfraktion.

Die Deutschnationale Pressehefte gibt folgenden Bericht aus: Die Reichsstaatsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei trat am 25. August nachmittags 7 Uhr zu einer Sitzung zusammen, die nachfolgende Punkte aufwies. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Oberhofen erstattete zunächst einen eingehenden Bericht über die politische Lage, wobei er sich besonders gegen die Ungehörigkeiten Gerichte wandte, die im Hinblick auf den Beginn des Deutschnationalen Parteiführers bei dem Herrn Reichspräsidenten verbreitet wurden.

Darauf teilte Exzellenz Bergt einen eingehenden Vortrag über steuerliche und finanzielle Notverordnungen mit. Er stellte fest, daß uns die Steuerlasten Brünning hat den verschwindenden Steuern Steuererleichterungen in fünf Jahren seit dem 1. Januar 1930 gebracht habe, die im Verein mit den Mehrbelastungen und Kürzungen in 1 1/2 Jahren die Summe von 5,182 Milliarden erreicht hätte. Demgegenüber siehe eine Wiederbelastung, die mit den letzten 2 Millionen gegenüber der Mehrbelastung überhaupt nicht ins Gewicht fällt. Durch das Spover-

2 Jahr spare das Reich im Haushaltsjahr 1931/32 900 Millionen. 22,4 Millionen bleiben an den öffentlichen Summe der verschwindend gering bei dem drohenden Selbstzweck, den der Haushaltsfond auf der ganzen Linie aufzuwie-

## Die Volkspartei fordert Klarheit.

**Sitzung des Parteivorstandes.**  
Die Nationalliberale Stoppbewegung teilt mit, der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat am Montag unter dem Vorsitz des Parteiführers Ag. Dingeldey zu einer Sitzung zusammen. Er nahm zur politischen Lage zunächst eingehenden Bericht des Reichspräsidenten Dr. Brüning und des Parteiführers entgegen. Im Rahmen der eingehenden Beratungen kam der Parteivorstand zu der einmütigen Auffassung, daß die Reichsregierung angeht, die unangehörigen Erträge der Lage in kürzester Frist eine Klärung über die Art und Weise der Wirtschaftspolitik und Finanzanforderungen Maßnahmen herbeiführen muß. Die Notwendigkeit schnelleren Handelns wurde durch die Silberberufung anderer Parteiführer in den verschiedenen Gebieten besonders unterstrichen. Parteivorstand und Fraktionsmitglieder werden erneut zusammenzutreten, sobald Arbeit über die Absichten der Reichsregierung besteht.

## Duo vadis, Brüning?

(Fortsetzung von Seite 1.)

folgende ganz praktisch-lösliche Feststellung ausging: Während selbst noch vor wenigen Wochen gewisse Grundgedanken der nationalsozialistischen Politik in weiten Kreisen der älteren und erfahreneren Generations nachgedacht, diskutiert, unumgänglich und verdrückt rundweg abgelehnt wurden, zeigt sich jetzt hierin ein zunächst fast verblüffender Wandel. Und zwar selbst in den Kreisen der Reichsregierung. Solche nationalsozialistischen Grundgedanken waren beispielsweise: Einstellung zur Reparationen, Verkaufspolitik der Banken, Brechung der Zinsnechtheit, Schaffung einer deutschen Binnenwirtschaft und Befreiung der Arbeitslosigkeit mit Hilfe dieser Binnenwirtschaft unter gleichzeitiger schärfster Sparpolitik in den öffentlichen Haushalten. Dabei weiß jeder erfahrene Politiker, daß solche Programmforderungen in der Praxis niemals hundertprozentig durchgeführt werden.

Und wie steht heute dazu die Reichsregierung? Sie ist sich völlig klar über die Unmöglichkeit, die in der Praxis der Reparationen. Sie hat weitgehende staatliche Eingriffe in das Bankwesen bereits vorgenommen, und erwägt seit Wochen noch härtere Eingriffe. Sie führt schärfste Sparmaßnahmen durch und bereitet weitere vor. Sie hat auch das Entschlossene, die Notwendigkeit ganz energischer Bekämpfung der Arbeitslosigkeit jetzt durchaus richtig erkannt.

In all diesen Punkten besteht also offenbar der Praxis der Reichsregierung und dem, was die Nationalsozialisten in diesen Programmpunkten in der Praxis verwirklichen würden, durchaus kein wesentlicher Unterschied mehr. Ist das nicht wirklich ein erstaunlicher Wandel der Reichspolitik in der Richtung zur nationalen Opposition? Dagegen frucht sich die Reichsregierung bisher gegen Fraktion, die in der Praxis der nationalsozialistischen Forderungen, die nur Mittel zu dem Endzweck der Befreiung der Arbeitslosigkeit und des Wiederaufbaus der Wirtschaft und der Staatsfinanzen sind: Brechung der Zinsnechtheit und Schaffung einer Binnenwirtschaft.

### Neues Geld?

Aber auch hierin bestet ein erstaunlicher Wandel ein. Um nur ein Beispiel herauszugreifen: Die linksdemokratische Janakisch Regierungsbüchse und ebenso Janakisch hochpolitische Volkswirtschaftler, die in diesen Tagen aus Verlautbarung veröffentlicht, die kaum anders verfaßt werden können als ein allmähliches Ueberleben zu dem Gedanken einer Binnenwirtschaft.

Zunächst erschien ein ausgedehnter Artikel "England als Vorbild", in dem darauf hingewiesen wurde, daß ein sehr erheblicher Teil der englischen Währung überaus gute kleine Gold- und Devisendeckung hat, sondern völlig ungedeckt ist und lediglich auf dem allgemeinen Vertrauen des englischen Volkes zum eigenen Staat beruht. Dann erschien ein Artikel, der sich mit dem hochpolitischen Volkswirtschaftler, die in diesen Tagen aus Verlautbarung veröffentlicht, die kaum anders verfaßt werden können als ein allmähliches Ueberleben zu dem Gedanken einer Binnenwirtschaft.

Und nun frage man einen Bankier oder sonstigen Finanzüberwändigen, ob nach Lage der Verhältnisse - Kapitalmangel in Deutschland und Höhe der zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erforderlichen Summen irgendeine andere Möglichkeit der

# Die Sitzung der Reichsstaatsfraktion des Zentrums.

Ueber die Sitzung der Reichsstaatsfraktion des Zentrums in Stuttgart wird von offizieller Seite folgender Bericht ausgegeben: Am Dienstag fand hier eine Sitzung der Reichsstaatsfraktion des Reichstages statt, an der auch Vertreter der Zentrumsparteien von Württemberg, Baden, Hessen und der Pfalz sowie der geschäftsführende Vorstand der deutschen Zentrumspartei teilnahmen. Reichstagskanzler Dr. Brüning und die Reichsminister Dr. Eberwald und Dr. Brüch berichteten über die gegenwärtige Lage. Die Verhandlungen nahmen die Berichte in vertrauensvoller Stimmung entgegen und es ergab sich volle Einmütigkeit sowohl in der Auffassung der Sachlage als auch der besonderen Aufgaben, die gelöst werden müssen, um die Schwierigkeiten des kommenden Winters zu überwinden.

Besondere Beachtung fanden in der Aussprache die Fragen, die mit der im Reich getretenen Reparationsfrage zusammenhängen, Umfang und Methoden von Sparmaßnahmen in Ländern und Gemeinden, sowie die Kürzung der hohen Pensionen. In letzterer Frage wird von der Reichsstaatsfraktion die Meinung vertreten, daß die Wirtschaft im Reich am besten durch die Zentrumspartei des Reichstages noch zu einer Sonderlösung zusammen, die sich mit internen Fraktionsfragen befaßt.

## Eine Rede Brünings.

Auf dem zu Ehren des Reichstages und der Reichsstaatsfraktion veranstalteten parlamentarischen Abend der Zentrumspartei Groß-Stuttgart führte Reichstagskanzler Brüning u. a. aus: Wir haben die Ueberzeugung, daß die Welt nur gefunden kann, wenn eine Reihe von Maßnahmen auf internationaler Basis getroffen werden, die in der Zeit der größten Wirtschaftskrise, die die moderne Zeit aufweist, getroffen werden. Unsere gegenwärtige Lage ist so schwierig und kompliziert, daß die Wählerstimme nicht in der Lage war, den schnellen Gang der Ereignisse in den letzten Wochen in seiner vollen Bedeutung zu erfassen, aber trotzdem hat sie seinen Augenblick die Herzen und das Vertrauen in die Führung verloren. Es war der größte Erfolg gegenüber dem Ausland, daß es an dem Tage, wo die Banken und Sparkassen geschlossen werden mußten, in Deutschland zu seiner größten Ausdehnung und Zustimmung gekommen ist.

Wenn die Volkspartei des Reichstages Spover sich auch bisher noch nicht voll auswirken konnte, so hat sie doch die Grundlage gelegt für eine dauernde Besserung. Viele inter-

nationale Vorgesprächen müssen noch folgen, wenn die Fragen, die sich mit der internationalen Ueberwinden wollen. Wir kennen die Grenzen unserer Möglichkeiten, und wir sind uns klar, daß wir aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, uns zu helfen. Trotz müssen wir aber verstehen, das deutsche Volk durch das tiefste Tal dieses Winters aus eigener Kraft hindurchzubringen. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß, wenn das deutsche Volk diese tiefe Probe durchhält, wie es auch die letzten schweren Monate überstanden hat, es gelingen wird, die deutsche Wirtschaft und das deutsche Sozialleben wieder gehenden zu lassen.

## Das Berliner Tageblatt

berichtet, Brüning habe u. a. auch von den verpöblichten Kapitalanlagen in der deutschen Wirtschaft gesprochen. Die Nationalisierung sei viele Jahre der Notwendigkeit vorausgefallen. Die Antiepothetik der Großstädte und auch der sonstigen Gemeinden ergebe reich zahlenmäßig ein erhebliches Defizit. Der Reichstagskanzler habe weiter die Kritik der Banken und die mangelnde Zeitigkeit und Verantwortung der Aufsichtsräte behandelt, und als Beispiel die "Nordwolle" angeführt. Das Aktienrecht müsse unbedingt reformiert werden. Die Wirtschaft der Welt sei nicht so stark davon mit dem Reichstag, als als Beispiel die "Nordwolle" angeführt. Das Aktienrecht müsse unbedingt reformiert werden. Die Wirtschaft der Welt sei nicht so stark davon mit dem Reichstag, als als Beispiel die "Nordwolle" angeführt.

Dr. Brüning behandelte des weiteren die Frage der Preispolitik, und betonte mit Nachdruck, daß mit Gebieten allein nicht zu helfen sei, solange das Inflationsrisiko jeden Preis besahe. Weiter habe Brüning angegeben, daß eine Erweiterung des Kabinetts nach rechts oder nach links unter den gegebenen politischen Verhältnissen nicht möglich sei. Er lege nach wie vor Wert darauf, mit dem Reichstag zu regieren, weil er persönlich davon überzeugt sei, daß mit einer Diktatur die Dauer das deutsche Volk nicht regiert werden könne.

Ueber die Außenpolitik sagte der Reichstagskanzler, er sei entschlossen, mit der Reichsregierung zusammen zu arbeiten. Er habe sich bei den Vorgesprächen mit den führenden Staatsmännern der großen Nationen gezeigt, daß diese Methode einleuchtend sei. Die Verantwortung für die Richtigkeit dieser angeblichen Ausführungen des Reichstagskanzlers muß dem Berliner Tageblatt überlassen bleiben.

# Herabsetzung der Volksschullehrer-Gehälter?

Dem preussischen Lehrerverein wird mitgeteilt: Am Dienstag von einigen Berliner Blättern berichtet wurde, sollten zurzeit im preussischen Staatsministerium Pläne erwohnen werden, die auf eine Herabsetzung der Volksschullehrergehälter hinaus lauten. Wenn man sich nach weiteren Ergründungen im Laufe des Dienstes von den ursprünglichen Plänen wieder abgemessen ist, so gibt es noch immer einflussreiche Leute, denen die Gehälter der Volksschullehrer zu hoch sind. Man geht dabei offenbar davon aus, daß die Volksschullehrer in der Öffentlichkeit härter als die übrigen Beamten aufgeföhrt werden leiten.

Dabei wird aber übersehen, daß gewöhnliche Aufbesserung damals fast lediglich den Kandlehrern zugute gekommen ist, die bis dahin in geschäftlicher Beziehung getrieben überdurchschnittlich worden waren. Die Lehrer in der großen Städte haben im Jahre 1920 kaum eine Erhöhung ihrer Bezüge erfahren und bei der letzten Besoldungsreform im Jahre 1927 hat die Lehrer lediglich einen Betrag von 10 Prozent in der Besoldung aufgeföhrt worden. An der 1920 nach langen Kämpfen erlangten Gleichstellung der Lehrer in Stadt und Land muß aber unbedingt festgehalten werden.

Wir glauben zu wissen, daß der preussische Unterrichtsminister einem Plan, der sich ausschließlich gegen die Lehrer richtet, den schärfsten Widerstand entgegenleben und in seiner Durchführung auf keinen Fall mitwirken würde. Wir hoffen, daß auch alle die Kräfte, die die Bedeutung der Schule für den Staat zu wärdigen wissen, gegen einen solchen Plan schärfsten Einpruch erheben werden.

## Keine Herabsetzung.

Au der Meldung einiger Berliner Blätter, wonach im preussischen Staatsministerium Pläne erwohnen würden, die auf eine Herabsetzung der Volksschullehrer-Beoldungsordnungen hinausläufen, wird von der Pressehefte des Staatsministeriums im Einvernehmen mit dem preussischen Staatsministerium mitgeteilt, es sei lediglich richtig, daß im Rahmen der bekannten allgemeinen Sparmaßnahmen in den beteiligten Weltorts Ermäßigungen über Umfang und Art weiterer Einschränkungen auch auf fakultärem Gebiet stattfinden werden.

## Der „Völkische Beobachter“ verboten.

Das Zentralorgan der nationalsozialistischen Partei, der „Völkische Beobachter“, wurde mit sofortiger Wirkung bis 1. September 1931 einseitig auf Grund der Notverordnung vom 28. März 1931 verboten. Laut Mitteilung der Münchener Polizeidirektion erfolgte das Verbot wegen eines in der Nummer vom 23. und 24. August 1931 enthaltenen Artikels von Dr. Brüning, Reichstagskanzler. In diesem Artikel wiederholte der Verfasser gegenüber der Polizei den Vorwurf, daß sie bei dem letzten Verbot des „Völkischen Beobachters“ nicht ihrer Amtspflicht gemäß nach sachlichen Gesichtspunkten, sondern in parteipolitischen Angelegenheit gehandelt habe. Zu dieser Behauptung habe bereits das Reichsgericht in seiner Entscheidung vom 25. Juli eine scharfe Verurteilung und eine Befehle erlassen.

## Landtageeinberufung?

Auch die kommunistische Fraktion hat jetzt ebenso wie schon vor der Deutschnationalen und Nationalsozialistischen Fraktion die fortwährende Einberufung des preussischen Landtages beantragt. Die Kommunisten begründen ihre Forderung mit dem politischen Vorhaben gegen die kommunistische Partei und mit den angeführten neuen Sparverordnungen. An sich würde damit die in der

## Verfassung für den Antrag auf Landtags einberufung vorgeschriebene Unterfertigung vor einem Anführer der Landtagsmitglieder erreicht.

Nach der bisherigen Auffassung bei der maßgebenden Stellen im preussischen Landtag über die Auslegung des Artikels 17 der preussischen Verfassung würde diese Unterfertigung von den Landtagsmitgliedern herbeizuführen sein. Man prüft jetzt auf Seiten der Regierungsparteien, ob sich nicht dieser Artikel 17 damit auslegen läßt, daß er keine Anwendung findet, wenn die Mitglieder im vorliegenden Falle der Landtag selbst auf einen bestimmten Zeitpunkt verlagert hat. Die Methode, der Opposition möglichst alle Möglichkeiten der Vertagung zu benehmen, wird in konsequenter Folgezeit.

Wie berichtet, hatte die Sozialdemokratische Partei in Stade angefordert, sie werde eine Fülle derjenigen Stabsmitglieder annehmen, die sich nicht an der Entscheidung beteiligt hätten. Durch Volkseinerfügung ist auch die Auslegung dieser Fülle verboten worden, ebenso wie vorher die Auslegung der Fülle mit dem Namen der Volkseinerfügung.

Aus Rom verlannt: Die schärfste Regierung veröffentlicht einen neuen Plan für öffentliche Arbeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im nächsten Winter. Die Gesamtsumme beträgt 887 Millionen Reichsmark. Der größte Teil entfällt auf Straßenbau.

Aus Merseburg.

Ein Kind vergießt Tränen.

Während des Nickerens am Morgen, d. h. also, wenn man zum ersten Male am Tage...

Mit gefurchter Stirn jedenfalls fand ich heute an meiner Halstasche und neben mir...

Das schwarzweiß getreifte, frisch gebläute Kleidchen fand ich unverwundet, zwei blonde...

Ich schlich mich, ohne die Absicht merken zu lassen, näher und sah ihr über die Schulter.

Da lagen in dem Pappkarton ein paar „Hautschäbchen“, grün, rot und lila, mit einem...

Das erzählte sie mir mit Tränen im Auge, stöhnend und schluchzend.

„Aber Menschen! Ach, ja, Mädchen heißt dich! Also, Mädchen, meine nicht. So eine alte Feder...

„Ich muß aber eine alte Feder haben. Und zu kaufen kriegen ich nur neue, und die alte hat mir der Sepp gemauert.“

Was Kinder für Sorgen haben! Dann aber legte ich den Finger an die Nase und beschloß, auch nicht über jede alte, mir abhanden...

Rafender Radler.

Ein leichter Verkehrsunfall ereignete sich gestern an der Ecke der Oberen Weidens- und der Schmalen Straße.

75. Geburtstag.

Gestern beging Frau Anna Koblitz, wohnhaft Dore Freireiterstraße 4, ihren 75. Geburtstag.

Die schöne Heimat: die Auwälder.

Bist du schon einmal mit der neuen Leipziger Bahn gefahren? Nein! Ich nenn dich das erste Mal! Da gibt es aber hinter...

Nun denn, diese Zeiten sollen helfen, sich den Freizeitsachen, sollen Vorlesungen, finden Wald zu erschließen für den Wanderer.

Also: fahre mit der neuen Leipziger Bahn lieber mit der Dornbuslinie bis nach Jöhlingen oder Rößelitz. (Wärdern), so bist du...

Vaterländische Kundgebung nationaler Arbeiter.

Empfangsabend - Kirchgang - Festumzug - „Kaffino“-Veranstaltung.

Wie wir schon gestern kurz angedeutet, veranstaltete der Verband Arbeiter- und Arbeitervereine in R. v. A., am Sonntag, dem 8. August, in den Mauern unserer Stadt eine große Kundgebung.

Vorur vor einen genaueren Überblick auf diese beabsichtigte vaterländische Kundgebung geben, wollen wir uns kurz mit den Grundgedanken und Zielen des Verbandes beschäftigen.

Der Verband vaterländischer Arbeiter- und Arbeitervereine in R. v. A. ist in Sinne der Reichsverfassung eine wirtschaftliche Vereinigung von Arbeitnehmern, ist ein Glied der Spitzenorganisation der werkspezifischen Arbeiterbewegung Deutschlands.

Der Verband erstrebt eine neuzeitliche Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, wobei die Entlohnung nach Leistung gefordert wird.

Die Monopolstellung der Gewerkschaften hat zu verschwinden. Sie steht im ungeklärten Verhältnis zur tatsächlichen Stärke derselben.

Der Verband beabsichtigt Arbeit und Arbeitnehmerschutz im Arbeitsnachweiswesen. Im Interesse der Arbeiterschaft tritt er für Erhaltung und Ausbau der Betriebskrankenkassen, die die Gewerkschaften besitzigieren wollen.

Der Verband ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Er verlangt, daß endlich einmal mit jener marxistisch-gewerkschaftlichen Experimentierpolitik rasch Schluss gemacht wird, die sozialistische, „Sozialpolitik“ oder gar „Anturteilung“ der Wirtschaft nennt, die aber nichts anderes darstellt, als eine die alte Rechtsprechung der Steuergerichte des Volkes zu Gunsten eines aufgewachsenen Verwaltungsapparates.

Was nun die Sonntagsvorveranstaltung selbst anbetrifft, so wird sie in folgenden Rahmen vor sich gehen: Für die Berliner Vertreter des R. v. A., des „Reichsbundes vaterländischer Arbeiter- und Arbeitervereine“ R. v. A., findet bereits am Sonntag, den 15. August, ein Empfangsabend statt.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr beteiligen sich die Mitglieder an einem gemeinsamen Kirchgang in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird durch die Mitwirkung des Sozialdemokraten des Evangelischen Arbeitervereins durchgeführt werden.

in „Kaffino“ zum großen Umzug an. Dieser bewirkt sich unter Vorantritt einer Musikkapelle durch folgende Straßen: Weisenfelder-Gothardstraße, Entenplan, Burgstraße, Domplatz, Oberaltenstraße, Gatterstraße, Unteraltenstraße, Rosenal, Christenstraße, Halleische Straße, Brand-, Bismarck-, Kaufhäuser-, Götter-, Götter-, Götter-, Weisenfelder Straße zurück zum Kaffino.

Hier beginnt um 3 Uhr die große Kundgebung. Nach einem Musikvortrag und dem Gänger-Einmarsch begrüßt Kamerad M. u. d. Merseburg die Festversammlung. Darauf erfolgt die fahnenweihe verschiedener Ortsvereine-Fahnen und die Festrede des 2. Bundesvorsitzenden Felix Heß, Berlin. Im Anschluß daran wird die 1. und 4. Stroch des Deutschlandliedes gesungen. Dem zweiten Teil der Festspiele folgen die gewählte Musikstücke, an denen sich Vorkämpfer der Jugendbewegung des „Vaterländischen Brevets“ Halle im R. v. A., angeführt auf der Bühne im großen Saal, aufstehen. Die ganze Veranstaltung beschließt „Deutscher Sang“.

Wir begrüßen den großen Verband deutscher nationaler Arbeiter aus Merseburgs historischem Boden und bitten auch unsere nationalgetreue Bürgerschaft, durch zeitigen Tagungsbesuch der Gebäude, zur festlichen Gestaltung der Tagung ihrerseits beizutragen.

Heimatabend der Sudendeutschen.

Nützlich fand in Berlin das diesjährige Heimatfest der indendeutschen Sudendeutschen. Ein Tagestag, in dem fast alle deutschen Landsmannschaften vertreten waren, bezeugte sich durch die Strahlen der Stadt zum Festplatz. Die Sudendeutschen vertreten in solchen Kundgebungen ihr Ansehen sehr eifrig in Deutschland.

Auch in unserer Stadt befinden sich Sudendeutsche. Am 5. September, abds. 8 Uhr, wird der Sudendeutsche Heimatabend, Zweigstelle Merseburg, im „Zirkel“ sein erstes Jubiläum mit einem Heimatabend begehen. Es gelangen zur Vorführung Koncertstücke der Kapelle Frau er die Begrüßung, ein Vortrag des Kreisvorsitzenden, Heimatlieder und das Theaterstück „Grenzgebiete“. Danach finden Verlosung und Tanz statt. Wir kommen auf die Veranstaltung gern und ausgiebig zurück.

Nachfolger des Provinziallandtags-Abgeordneten Schwarz.

Wir berichten vor einigen Tagen, daß der bisherige Provinziallandtags-Abgeordnete Schwarz im Mandat als Provinziallandtagsabgeordneter niedergelegt hat. Als Nachfolger wird jetzt Stadtkämmerer Dr. Geiger aus Weisenfels der bisher stellvertretende Mitglied des Provinziallandtagsvertrates, in den Landtag einreten.

Broschensammlung, Karlsrufer 4.

Donnerstag, den 27. August, von 10 bis 11 1/2 Uhr, Annahme: Freitag, den 28. August, von 10 bis 10 1/2 Uhr, Verkauf.

dem Verlangen! Freilich sind im Walde selbst mit Waldentwässerung zu finden. Aber die Einheimischen in den Dörfern kennen jeden kleinen Pfad, sie geben bereitwillig und ausführlich Auskunft und gute Ratschläge, wenn du seine Karte hast. Und hat du dich wirklich verlaufen, dann ist es auch nicht so schlimm, dann ruf du deine Martroute eines ab. Schon ist es über! "

Einen besonderen Hinweis möchte ich noch den Waldwanderern geben. Sie können ja sogar auf andere Verkehrsmittel bis Jöhlingen oder Wärdern verzichten. Überall sind herrliche Wege gerade für Radfahrer. Witten hindurch kommt du fahren und an einem Radmüde viel sehen. Und schließlich noch ein Wort an solche, die nicht die längere Martroute nehmen, die weniger anstrengend sind. Sie können ja auch auf die Zweiteimer oder Dölkau zu gehen und hier ein Wochenendlager zu errichten. Auch hier bist du ja mitten im Wald und brauchst keine halbe Stunde zu laufen. Der benutze - so du „halt“ und fahmt - die Dornbuslinie Jöhlingen-Schleifitz, die meistens am Morgen frühzeitig verkehrt, und fahre bis Zweiteimer oder Dölkau oder Horbura.

Benutze auch's aber wirklich nicht! Und du wirst sehen, du gehst bald wieder in die Auwälder.

Das Wetter.

Das Wetter weiß nicht, was es will; Das scheint mir Mai zu sein und mal April. Das es nicht ist sicher mir bewußt. Das es Wetter nicht bestimmt nicht für August. Dann geh' ich aus in Winterkleidung. Dann geh' ich wieder in der Bettung. Das die Wärmequelle kommen soll, Bei dem Betrieb werd' ich noch toll!

Wetterfrage.

Der Vorfrage bis Donnerstagabend; weitere Besserung, aber noch ziemlich kühl.

Sperrung des Zugangs zum Lehramt an mittleren Schulen.

In letzter Zeit ist der Zubrang an dem Lehramt an mittleren Schulen so stark geworden, daß die Zahl der Anwärter weit über den normalen Bedarf hinauswachsen droht. Es kommt hinzu, daß die Einrichtungen, welche die Not der Zeit allein zukunftsreichen Einrichtungen auferlegt, auch das mittlere Schulwesen stark treffen, und daß so auf Jahre hinaus der Bedarf an Anwärtern unter dem früheren Bedarf liegen wird.

Wie der Amtliche Preussische Preßedienst mitteilt, hat sich deshalb der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung entschlossen, den Zugang zum Lehramt an mittleren Schulen für einige Zeit zu sperren.

Demgemäß wird in einem Rundbrief des Ministers bestimmt, daß Meldungen zur Mittelschulüberprüfung nur zur Erneuerungsprüfung nach dem 1. April 1933 auf weiteres nicht mehr annehmen sind. Prüfungen gemäß der Prüfungsordnung vom 1. Juli 1901 finden nach dem 1. Juli 1933 bis auf weiteres nicht mehr statt. Wiederholungsprüfungen können nach dem 1. Juli 1933 bis auf weiteres nur mit Genehmigung der Prüfungsbehörde unter besonderen Umständen beantragt werden. Zweite Wiederholungen der Prüfung werden schon von jetzt ab nicht mehr zugelassen. Anträge auf zweite Wiederholung der Prüfung sind demgemäß dem Ministerium nicht mehr vorzulegen. Die Reform der Mittelschulprüfung ist notwendig hält und durch seinen Erlass vom 20. Februar 1930 in Aussicht gestellt hatte, bleibt unter diesen Umständen später Entscheidung vorbehalten.

Merseburger Wochenmarkt.

Butter 75-80; Eier 10; Quark 30; Zwiebeln 10-15; Steinpilze 40; gr. Bohnen 15-20; Wachsbohnen 20; Zornbohnen 20; Bohnen 20; Karotten 20; Mören 20; Kartoffeln 20; Hülsenfrüchte 20; Rapskohl 5; Rotkraut 10; Weiskraut 5; Wirsing 10; Spinat 10-20; Blumenkohl von 20 an; Mören 8-10; Kopfsalat 5-10; Aepfel 8-20; Birnen 8-15; Pfäfen 15-20; Gierplumen 20-30; Birnen 35-45; Mirabellen 25; Heineklößen 15; Spritzen 40-45; Beibehalten 35; Preiselbeeren 25-35; Weintrauben 30-40; Pfefferkörner 25-30; Sengurten 10 Pf. 50-80; Einleger Mandel 40; Krenel Schod 60; Cee- und Kaffeebohnen: Seelohs 30; Cee- und Kaffeebohnen: Füll 50-60; Rothbirn 35; Aabeljan 35; Widlinge 45; Pfefferkörner 25; Cich 45; grüne Herings 30; Schweinefleisch 65.

Nachtrag.

In unserem letzten Bericht über die Verhandlungen der Kreisverbände hat sich ein bemerkenswerter Umstand ergeben. Der frühere Kreisverbands-Superintendent Linpel ist nicht gestorben, sondern in den Ruhestand übergetreten. Der nun hofentlich noch recht lange lebende Geistliche wohnt in Grunberode bei Nordhausen.

Der Verband mitteldeutscher Arbeiter- und Arbeitervereine bittet alle diejenigen Vereine, die sich an dem gemeinsamen Kirchgang und Umzug beteiligen, sich vormittags 9.30 Uhr und nachmittags 1.30 Uhr im Festlokal „Kaffino“ zu sammeln. Jede weitere Auskunft erteilt der Landesverbandsvorsitzende Ad. M. u. d. Merseburg, Reineckstraße 57.

Für den Deutschen Kulturrundfunk.

Dem Kampfe gegen den marxistischen Rundfunk ist auch das neue Heft des nationalen Rundfunkzeitung „Der Deutsche Sender“, der Wochenblätter des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer. In Wort und Bild wird hier Wiederrum gehalten mit dem Vortrage und Parteiprogramm des deutschen Rundfunks, der, einheitlich geleitet und gerichtet, in seiner Programmgestaltung und in der Auswahl seiner Sprecher besonders - vollständig marxistisch eingestellt, die nationale Hörfähigkeit täglich aufgeworben wird. Der Beginn der gewerblichen Rundfunkausstellung und Rundfunkausstellung in dem Heft 3 des „Deutschen Senders“ kämpft auf dem Plan; Sprecher der vielen Millionen nationalgetreuer deutscher Rundfunkteilnehmer, die nicht mehr gelassen sind, die kläglich, serbische und unbedeutende Parteipolitik der roten Gewerkschaften und ihrer Gefolgschaft im deutschen Rundfunk zu bündeln. Männer die an Stelle des marxistischen Parteirundfunks den deutschen Kulturrundfunk leben, und damit der nationalen Geltung unseres Volkes, auch im Rundfunk, die Wege ebnen wollen. Es ist eine deutsche, kritische, nicht mitschwerfliche Sprache, die auch in diesem Aufrufungshefte vom „Deutschen Sender“ gefordert wird. Aufrichtig, zielweisend! Vieles, sehr vieles wird den verantwortlichen Stellen im Rundfunk gewiss nicht annehmlich sein. Allein, um unsere deutsche Kultur in Gefahr zu bringen, ist Kampf um Kritik und deutsches Volkstum. Der Kampf der Stunde! Diesen Ernst der Stunde hat „Der Deutsche Sender“ auch in diesem, mit reichem Bildmaterial und auch technischen Artikeln trefflich ausgestatteten Heft voll erfüllt. Es wird wie keine Vorgänger, auch den Ruf in die deutsche Sprache tragen, alle, die auch in diesem Aufrufungshefte vom „Deutschen Sender“ teilnehmer aufzusammeln.



„9 Monate im Tschekoslowakei“

Wie aus unsem heutigen von Schenkung... die Verträge herabzucht, Israak Fre...

Dr. med. Thielemann 7.

In Bad Tölz verstarb am 21. August der... Dr. med. Thielemann. Der Verstorbenen...

Stichtagenwesen beachten!

Wir weisen auf eine Bekanntmachung der... Gemeindefinanzverwaltung im heutigen Anzei...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stahlfabrik - Wehrsportabteilung: Heute... abend 8 Uhr im „Gasthof“, Erfurt...

Nationaler Arbeiter- und Arbeiterinnen...

Besichtigung des Heimat-Museums. Treffpunkt... 3.30 Uhr im Klosterhof, (Führung Hebr...

Watersländer Arbeiter-Verein Ammoniat...

werk Werleburg, Ortsgruppe Werleburg. Es... ist Pflicht aller Kameraden, pünktlich um...

Werleburger Arbeiter-Verein, Orts...

Werleburger Arbeiter-Verein, Ortsgru... pünktlich um 8 Uhr im „Gasthof“ an...

Werleburger Veranstaltungen.

Kaffeeabend. Der Schreden der G... mit Felix Bressart.

Kammermusik. Man schenkt sich Rosen...

„Der 13. Geisworenen“.

Geistliches.

Ergründung des Anstaltens, ohne Verantwortung... der Heiligkeit.

Reichs-Gedek-Doche.

Diese seit 6 Jahren im Reich als eine... erste Erringung des Reichsgeldens...

Erneuerung aus dem Herzen.

Zum 10. Todestag Ludwigs Thomas... am 26. August.

Der Erneuerungstypus hat viele, und... angesichts so zahlreicher und widersprechender...

So vielen Partei-, Vereins- und Be... wegnungsprogrammen zum Trotz, hat allem...

Wir leben an einer Ueberwindung des... des Neuen. Wo ist es zu verstehen, daß man...

Wenn ich sage, wir erneuern uns mit... Thema, so meine ich innerlich: einmal ist...

Der Alltag vor dem Richter

Ein genialer Versicherungsagent

Zwei aufeinander folgende Verhandlungen... vor dem Schöffengericht Halle am 25. August...

Der erste, der Wägrige Versicherungs... agent Herr M. ließ sich in 8 D 4 r e z e...

Auf dieser Geldsammlung baute M. auf... indem er außer Versicherungen auch noch...

Das nächste Geschäft verhand M. sogar... mehreren in einvernehmlichen Strafen...

Er hatte sich aber weitestens Mühe... gegeben, mit einem auf den Namen des Ach...

M. ist schon vorbestraft, nur hat er... das Glück, daß noch kein Rückfall vorliegt...

Prächige Kommandit-

gesellschaft!

Nach Schaffstädt führte die zweite Verhand... lung, dort wurde im April 1926 die „Pan...

unvergeben und unverfälschtem Volkse... bester bestimmen und berufen. Das, was...

Verzicht auf Verger.

Verger gehört auch zum Leben. Was wäre... mancher Mensch, wenn er sich nicht ärgern...

Widerstehen Sie mich bitte nicht, ich will... Ihnen Ihren kleinen Verger nicht verbieten...

Wenn ich sage, wir erneuern uns mit... Thema, so meine ich innerlich: einmal ist...

Die Ziege als Milchpender.

Unter gewissen Bedingungen tritt die... Ziege als Milchpender an die Stelle des Rindes...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Die zerketteten Waldbadgäste.

Demna. Vom Rundbörz unserer Nachbar... gemeinde erhalten wir eine sehr interessante...

Er...

Er... die Ziege als Milchpender. Unter gewissen...

Aus der Heimat
Gebächtnisfeier
für Gneifenau
in seinem Geburtsort.

Schilbau. Aus Anlaß des 100. Todesjahres des Generalfeldmarschalls Graf von Gneifenau...

Farrer Urban schilderte in seiner Predigt das Leben des Feldmarschalls. Aus dem Kirchenbuche geht hervor, daß Generalfeldmarschall Gneifenau am 27. Oktober 1780 in Schilbau als Sohn des Rentmeisters August Wilhelm von Gneifenau...

Die Vereine gaben anschließend nach dem Gneifenandenmal, das sich am dem Marktplatz der Stadt befindet. Hier legte Bürgermeister Hermann im Namen der Stadt Schilbau einen Kranz nieder...

Einbrüche in Pfarrhäusern.

Trebnitz. Als unläufig der hiesige Farrer von einer kurzen Reise zurückkehrte, bemerkte er, daß in seinem Arbeitszimmer alle Schubfächer aufstehen...

Diebstahl. Durch Anbahnen der Bank für verfallen sich Einbrecher eingangen in das Amtsstübchen des Pfarrbüchlers Die Diebe, die es nur auf Geld abgesehen hatten...

Diebstahl. Das Grundstück und die Mewelheit des Bademeisters D. machten sich einige Diebe zunutze, um bei ihm einen Einbruch zu verüben...

Erbitterung der Kriegspolter.

Niemberg. Die Ortsgruppe Niemberg und Umgebung des Zentralverbandes deutscher Kriegspolter...

Eine Krankentasse
vergeben 30 000 Mark.
Großzügige Wirtshaft. — Die Krankheit des Vorliegenden kostete 12 000 Mark. — Rückstände noch aus dem Jahre 1927.

Bitterfeld. Das hiesige „Egbl.“, das schon vor Wochen zum Erleger der Sozialdemokratie wurde...

Der Prozess Dr. Harrex gegen Dr. Diebold und Bormann ist noch allgemein in Erinnerung. Die beiden Beklagten hatten sich als Verteidiger zwei bekannte Rechtsanwälte genommen...

Die Großzügigkeit geht aber noch weiter! Den krankenführenden Seite wurde besprochen, der verstorbenen Vorhänge der A.D.R. sein Konto um rund 12 000 M. übergeben...

Dom Stier erfährt.

Gräbern. Montag abend wurde der Landwirt Höpner vom Stullen erfasst, der ihn hoch und an die Wand drückte...

100 000 Mark Brandschaden.

Dreißig (Gera). Die Hofkammer des Staatsgutes Dreißig wurde mit sämtlichen Inventarvorräten ein Raub der Flammen...

„Daran haben wir längst gedacht. Du wüßtest es am besten alles verzeihen.“
„Ja, du vergaßst den Strauß.“
„Das finde man da draußen, Alvens mag mich begleiten, er ist der Rechte dazu.“
„Mit ihm zusammen noch einmal das Leben durchleben! Die Treue und das Vertrauen betragen.“
„Stuppen zucken. Dann sagte sie:
„Du vergißt, daß Alvens um Armenegards wissen an diesem Leben nicht mehr teilnehmen wird.“
„Aber ich habe mich nicht mehr getraut.“
„Du bist noch lange nicht gesund.“
„Ich werde also mit dir reisen. Der Geheimrat empfiehlt dir, wenn du kommst, wenn du erst wieder ganz bei Kräften bist, kannst du in das andere Leben wieder möglichen Hilfe, ich hindere dich nicht daran.“
„Auf Alvens aber wirst du dabei verzichten müssen. Der soll seine Frau ein Leben tragen, wie ich es tragen mußte.“
„Verzeih, Mutter!“
„Der Strauß hängt sich über die schlanken, weißen Hände seiner Mutter!“
„Sie fuhr fort:
„Es paßt jetzt sehr gut. Alvens will keine Güter verkaufen. Er muß später die Werberhöfen Wohnungen bewirtschaften.“
„Während wir fort sind, wird er hier in Eisenbüchse nach dem Rechten sehen, und er hat es nicht zu weit, wenn er seine Frau belügen will.“
„Ja, eben, das paßt recht an“, sagte er zustimmend.
„Aber keine Mutter hatte das empfunden, daß er mit seinen Gedanken ganz wo anders war.“
„Wie lange gedachtest du denn an diese kleine auszuweichen, Mama?“ fragte er nach einer Weile.
„Das hängt von dir ab, mein Sohn. Aber an Armenegards Gedächtnis müßtest du zurück sein.“
„Das wäre an im Mal.“
„Das bestimmte nur du, Mama. Nach San Remo! Du bist ich also mehr herunter,

Rückgängigmachung dieser Verordnung zu ermöglichen. Damit sich alle Kriegspolter daran beteiligen können, ladet der Zentralverband alle Kriegspolter von Niemberg und Umgebung zu dem am 20. August, 15 Uhr, im Rathhause (S. 8. Str.), Niemberg, stattfindenden Mitteilungsversammlung ein...

Sturz aus einem Sonderzug.

Proßkolla. Der Transportführer des Großherzoglichen Sonderzuges wollte oberhalb der zweiten Eisenbahnbrücke vom Badwagen aus seiner Lokomotive aussteigen...

Schwere Erkrankungen durch Büchsenrohrauf.

Becksdorf. Nach dem Genuß von Büchsenrohrauf eigener Schließung erkrankten hier unter Verfassungserscheinungen mehrere Angehörige der Landwirtsfamilie Andreas Brandt...

Die Wohnungseinbrecher verhaftet.

Erfurt. Am Freitagabend wurde in Tiefel bei Erfurt ein großer Wohnungseinbruch verübt, bei dem den Tätern außer 770 Mark bares Geld auch goldene Bräutigamsringe und zwei Brillantringe von hohem Wert in die Hände fielen...

Entzung der Fürsorgegefäße?

Sangerhausen. Dem Kreisgesundheitsrat der Antrag von den Angehörigen der ererbten Fürsorge nicht mehr die ererbten, sondern die Normalgröße der Sozialrentner zu zahlen...

Tragischer Tod eines Bürgermeisters.

Nebra. Montag abend ereignete sich auf der Staatsstraße Weimar-Erfurt, kurz vor der Grotzhojz Werra, ein Autounfall, dem der Bürgermeister von Hjerobra, Hermann Schütz, zum Opfer fiel...

als ich gelacht habe. Eigentlich hätte es ganz aus sein können. Du wirst ja anders denken, und darum ist es gar nicht so, daß ich dich nicht mehr mit dir einig bin, daß besser ist, daß kein trauriges Geschäft, Mama! Das Leben ist so bittersüß, das man wirklich nichts einbüßt, wenn man es verliert.“
„Die Mutter sah die grenzenlose Verdüstung und kämpfte mit sich. Sollte sie ihm erzählen, daß dieses junge Mädchen so leicht verständlich mit ihr ins Schicksel gekommen war und daß sie durch harte Worte zum Gehen gezwungen hatte?
„Der Wirt land an.“
„Was ist Alvens?“
„Er ist nach Schweden gereist und kommt erst in einigen Wochen zurück. Er gewinnt alle Güte und glückliche Reise. Tante Helene und Armenegard kommen aber noch einmal herüber, wenn du es wünschst.“
„Das heißt: Du wünschst es bereits, und ich habe dir keine Ursache mich deinem Wunsch nicht anzuschließen.“
„Gräfin Maria atmete tief auf. Unblich war er ins Leben zurückgekehrt. Nach der heutigen Aussprache wußte sie es.
„Wenn sie nur gewußt hätte, wie er über das Mädchen dachte! Wenn es nur eine hübsche Fabel gewesen wäre, dann wäre es doch überflüssig, sie auch nur zu erwähnen. So es aber tiefer, ja, mein Gott, dann wollte sie doch wirklich froh sein, wenn er nicht direkt nach ihr fragte. Denn es war doch unmöglich, daß er dieses Mädchen etwa hätte heiraten können.“
„Maria Schmeißler hatte keine Ahnung, daß der Sohn aus ihrer Mitteilung über Melentins Delrat entnommen hatte, daß Verene diese junge Frau in der Oberförsterei sei.
„Aufmerksam sah sie ihm in das jetzt recht unruhig angeordnete Gesicht. Sein müde verändertes Gesicht ließ sie auf das lange Krankenlager. Er hatte bisher mit niemand außer ihr gesprochen. Und sie hatte schon ge-

laubt, sie würde noch sehr viel Schmerz mit ihm durchmachen.
„Jetzt bist er sich immer tiefer. Er freute sich auch, als er Helene und Armenegard kamen. Letzterer irrte er über das weilige Haar.“
„Ja, Armenegard, da hast du aber sehr gut gewußt. Mütterchen erwiderte mir von deiner Verbildung. Ich wünsche dir von Herzen Glück.“
„Sie lachte ihn strahlend an und sagte:
„Ja, ich habe gut gewußt, und ich danke dir recht herzlich für deinen Glückwunsch. Ich habe auch einen Wunsch, Made es uns, bitte, bald nach. Ich möchte mit deiner jungen Frau befreundet sein, Karl-Christian.“
„Ganz barmselig, völlig aus sich heraus lachte Armenegard es gelagert. Aber er meinte nicht:
„Bezaubernd recht sehr, Armenegard. Ich hätte gern einen großen Wunsch erfüllt. Der hier aber ist völlig unmöglich.“
„Sie wurde rot, stredete ihm die kleine Hand hin:
„Verzeih, Karl-Christian!“
„Aber ich bitte dich, kleine!“
„Er stand auf und küßte sie herzlich auf die weiche Stirn. Da war sie schnell verblüht und lachte froh.
„Seine Mutter aber dachte: Wie ist sie gekommen, er hat sie nicht, was er nicht einmal zum Besuch kommen konnte, was er an ihr verlor!“
„Graf Schmeißler war während der ganzen Zeit des Besuchs recht liebenswürdig. Die Möglichkeit einer Delrat bedürfte niemand mehr.
„Man beprach die Reise, und der Graf ludte sie auf.
„Ja, ja, Armenegard, wie einen kranken Mädchen behandelt mich Mama. Nach San Remo begleitet sie mich, und dabei fühlte ich doch in langsam schon wieder die früheren Bräutigamsreise in mir erwasen.“
„Ihre glänzenden Augen munterten ihn einsehend.

Die vom Fliederhaus.

Roman von Geri Rothberg.
(15. Fortsetzung.)
Tag um Tag wartete er auf ein Zeichen von Verene.
Nichts!
„Graf Schmeißler mußte jetzt, wo ich ihn beschaffen hatte.
„Und als man es ihm sagte, lächelte er nur.
„Nach ihr fragen wollte er nicht. Sie war bei ihm gewesen, als der Strauß fiel, das wußte er genau. Sie mußte wissen, daß er immer verurteilt worden war! Beschuldigung? Verurteilung? Sie ihm immer nicht?
„Dann konnte er es nicht ändern. Dann liebte sie ihn nicht so, wie er einen Augenblick lang glückselig geglaubt hatte.
„In dieses summe Warten hinein lagte eines Tages Gräfin Maria:
„Mütterchen dich einige Reizigkeiten, mein Sohn.“
„Er sah sie an, nicht.
„„Erzähle doch, Mütterchen!“
„„Nun, da ist erheben Fortschritt Keller vorica Bode ganz plüßlich am Beschluß verfallen. Warten im Walde, auf einem Diensthause. Dann hat sich der Oberförstereifeldbesitzer in aller Stille vorgerufen lassen. Und zuletzt — Armenegard hat sich mit Alvens überreden verlobt!“
„Mit hinterem Gesicht lag der Sohn der Mutter gegenüber. Seine Zähne kratzten bitter aufeinander.
„Also doch, wie er gedacht. Verene hatte es vorzuziehen, sich zu dem Oberförstere zu begeben, trotzdem sie ihm, Schmeißler, im Walde gelagert hatte, sie liebte den Mann nicht, sie wollte nur deshalb sterben, weil sie sich um ihn nicht kümmern lassen wollte und ihn?
„Wie nun hätte sie ihn doch geliebt! Run war alles Warten umsonst gewesen.
„„Ich möchte reisen, Mutter.“

**Jagd- und Hege-Anstellung**

**Magdeburg.** Auf dem Ausstellungsgelände wurde die bis 30. August währende Jagd-, Hege- und Forstverwaltung... Die Ausstellung gibt dem Laien einen Einblick in die Welt des Jägers...

Heute spricht man nicht mehr so sehr von der Jagd, als von der Jagdwirtschaft... Der Jäger immer noch ein Mann, der einen interessanten Beruf ausübt...

**Handwerkerbundespräsident Schneider über die heutige Krise.**

**Berlin.** Der Präsident des Mittel-deutschen Handwerkbundes, Vizepräsident Schneider... Die Krise hat den Arbeiter sehr getroffen...

**Frankreich wieder Anfahrtsfrage?**

**Paris.** Die anhaltliche Regierung teilt in neuer Verfügung an die höheren Befehlshaber mit: Das Reichsministerium des Innern hat sich für die Wiedereröffnung einer Anfahrtsfrage ausgesprochen...

kann, ist derzeit noch nicht abzuweichen. Sollte sie zukünftig ändern, so würde eine entsprechende Maßnahme über die Wahl der neuernannten Mitglieder getroffen werden.

**Berlin.** Die Rats- und Stadtpolizei konnte am Montag auf ihr 400jähriges Bestehen zurückblicken.

**Nach dem Anhalter Land.**

**Zwölf Jahre Zuchthaus für den Mörder Hünze.**

**Hannover.** Das Todesurteil, das vom Schwurgericht im April d. J. gegen den früheren Bierverleger Gustav Hünze... zwanzig Jahre Zuchthaus verhängt wurde...

Sinje, ein Mann von 50 Jahren, hatte vor dem Urteile abgetrotet. Nach der Heimkehr von dem Felde verging er sich schwer an seiner halbblindigen Tochter und mußte dafür auf 1 Jahr 3 Monate ins Zuchthaus. Er beauftragte, er sei unzufrieden gewesen und die Ängste gesehen für nur aus Mitleid...

**Hin der Nacht vom 28. zum 29. Juni u. J.** In der einen Nacht in der Wohnung der Frau Reusefeldt in der Grenzstraße... die Frau Reusefeldt, die Frau Reusefeldt...

Sinje stieß nach der Tat und ließ sich nach einigen Stunden als reuig in der Straße... Die Frau Reusefeldt wurde schwer verletzt...

Die Strafbefehlsordnung erforderte, daß die Verweigerung in vollem Umfang wiederholt werden mußte. Sie erlag das gleiche Ziel wie bei der ersten Verhandlung.

Der Bericht über den Anfall der Ehefrau... Ein Unfall ereignete sich am Montag... die Ehefrau wurde schwer verletzt...

Das Verbot stellte sich auf einen anderen Punkt. Es kam zur Anklage, daß der 24 des ERW. angewandt sei (qualifiziert).

Einiges Tages, es war ein wunderbarer, lustiger, sonniger Sonntagmorgen... Der Graf Schwelmer und seine Mutter...

Zwölf gingen sie spazieren. Bei jedem Wetter. Graf Schwelmer schaute bald genug, wie sie sich umgav. Die Gespräche... für die Frauen war er bald genug die interessanteste Männergesellschaft... Die Mutter ließ sich immer wieder in ihren Zimmern verirren...

In den Briefen aus Deutschland lasen sie von einem harten, kalten Winter. Hier war es nicht anders... Graf Schwelmer sah ihnen wieder frisch und braun aus... Die Mutter ließ sich immer wieder in ihren Zimmern verirren...

**Waffen.** (Erfolge u. a.) Die Anbahnung... Die Anbahnung der Waffen... die Anbahnung der Waffen...

**Zigeunerbesuch.**

**Groß-Mühlhagen.** Am Sonnabend hatten 8 Zigeuner am hiesigen Viehmarkt Quartier bezogen... Die Zigeuner wurden von der Polizei weiter abgehoben...

**Grecher Diebstahl.**

**Hofstra.** Am Montagmorgen wurde beim Kaufmann Carl Bock ein dreier Citrusbrot vertrieben... Die Diebstahl wurde durch den Richter festgestellt...

**Im Todesgefahr.**

**Großmohnd.** Im Garten des Stellmachers S. hier ist ein Drahtgeflecht... Durch ein Loch ist ein Hund... die Drahtgeflecht wurde durch den Richter festgestellt...

**Ein Polizeiwächter auf der Ferienfahrt verunglückt.**

**Sakfa.** Ein Unfall ereignete sich am Montag... ein Polizeiwächter wurde schwer verletzt... die Unfälle wurde durch den Richter festgestellt...

Einiges Tages, es war ein wunderbarer, lustiger, sonniger Sonntagmorgen... Der Graf Schwelmer und seine Mutter...

Zwölf gingen sie spazieren. Bei jedem Wetter. Graf Schwelmer schaute bald genug, wie sie sich umgav. Die Gespräche... für die Frauen war er bald genug die interessanteste Männergesellschaft...

In den Briefen aus Deutschland lasen sie von einem harten, kalten Winter. Hier war es nicht anders... Graf Schwelmer sah ihnen wieder frisch und braun aus... Die Mutter ließ sich immer wieder in ihren Zimmern verirren...

**Wegen wirftäplicher Sorgen in den Tod.**  
Grimma. In Raltenborn erkrankte sich am 1. März ein 30-jähriger Mann... Er starb an den Folgen seiner Krankheit...

**Gewinnssung**

**5. Klasse 37. Preussisch-Schlesische (263. Preuss.) Staats-Lotterie**  
Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.  
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen... Die Gewinne wurden durch den Richter festgestellt...

Table with columns for drawing dates and prize amounts. Includes entries for 14. Siebungstag and 25. August 1933. Lists various prize amounts like 50000, 10000, 5000, 1000 etc.

**Im Verhauungs-Versteigerungswesen Gewinne über 400 M. gezogen**

28972... 49282... 79167... 11499... 14894... 19694... 19697... 26382... 44509... 471... 5276... 7819... 84457... 90981... 98238... 104256... 107169... 108154... 109270... 112641... 118211... 125263... 152575... 162575... 168192... 173406... 179852... 176420... 192313... 193529... 210747... 213426... 213428... 238258... 238258... 238258... 26220... 26701... 268303... 268239... 270906... 272929... 282124... 289000... 296159... 297394... 298343... 302343... 324604... 326111... 331211... 331211... 358265... 369722... 370212... 381561... 393611... 400311...

Die Mutter ließ sich immer wieder in ihren Zimmern verirren... Einiges Tages, es war ein wunderbarer, lustiger, sonniger Sonntagmorgen... Der Graf Schwelmer und seine Mutter...

Die Mutter ließ sich immer wieder in ihren Zimmern verirren... Einiges Tages, es war ein wunderbarer, lustiger, sonniger Sonntagmorgen... Der Graf Schwelmer und seine Mutter...

Die Mutter ließ sich immer wieder in ihren Zimmern verirren... Einiges Tages, es war ein wunderbarer, lustiger, sonniger Sonntagmorgen... Der Graf Schwelmer und seine Mutter...



Notenbedeutung der Reichsbank 41,5 Prozent.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 22. August 1931 hat sich in der dritten Augustwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Kommandos und Effekten um 153,3 Mill. RM. auf 1.533,6 Mill. RM. verringert. ...

Reichsbanknoten und Rentenbankfische zusammen fast 133,0 Mill. RM. in die Kassen der Reichsbank zurückgefließen und zwar hat der Umlauf an Reichsbanknoten um 187,5 Mill. RM. auf 4.049,8 Mill. RM. ...

Die Befehle an Gold und bedarfsfähigen Devisen haben sich um 3,2 Mill. RM. auf 1.679,5 Mill. RM. verringert, wobei allerdings bemerkt werden muß, daß sich die Befehle der Reichsbank an Auslandsschiffe fast gleichmäßig um 15,1 Mill. RM. erhöhten. ...

Devaheim-Konzern.

In der Gläubigerverammlung vom 19. August war befähigt ein Neuner-Ausschuß gewählt worden, der jetzt folgende Mitteilung an die Presse veröffentlicht: Der Neuner-Ausschuß des Reichsverbandes der Geschäftlichen des Devaheim-Devasag-Konzerns, Berlin 28 35, Potsdamer Straße 97, 24/25, hat die ausgenommenen Arbeiten fortgesetzt. ...

Ein bestimmter Platz zur möglichst weitgehenden Abwendung des Schadens von den Sparern und Gläubigern des Devaheim-Konzerns ist mit den beteiligten und verantwortlichen Stellen besprochen. Für jede Verzögerung wird es entscheidend darauf ankommen, wie schnell und wie gründlich die Notwendigkeit der inneren Mission, die in erster Linie hierfür in Frage kommt, die für die Beschaffung der notwendigen Mittel erforderlichen Voraussetzungen erfüllt.

Eine halbe Million unterschlagen und keine Strafanzüge.

Im Zusammenhang mit den durch die haarsamwallische Untersuchung autonome geförderten Enttarnungen über die Zustände im Devaheim-Konzern ist sehr, auch eine Angelegenheit hinsichtlich der Strafanzeige, die die Hilfskasse der gemeinnützigen Volksfahrtschiffahrt, durch die die sämtlichen öffentlichen Volksfahrtschiffe verteilt werden, betrifft. ...

Die Zusammenhänge dieser unerklärlichen Mafäre und dem Devaheim-Konzern Generaldirektor Jepsel behauptet, er habe dem betrügerischen Hauptbuchhalter später 5 Monate lang in Höhe von 30.000 Mark zahlen müssen, damit er keine Drohungen, Enttarnungen über die Zustände bei der Hilfskasse zu bringen, nicht wahr mache. Jepsel hat wiederholt behauptet, er befände sich in den Händen von Experten, für die er erhebliche Summen aufwenden müsse. ...

Denarban. Gegenüber Gerichten wird mitgeteilt, daß man um personelle Einparungen bei der Denarban nicht herumkommen. Diese Einschränkungen seien jedoch bereits vor dem 13. Juli beschlossen worden. Die Entlassungen sollen sich auf 300 Jünger und unversetzelter Angehöriger betreffen. ...

Zinsverbilligung für den Bezug von anerkanntem Originalwinterjaatgetreide.

Berlin, 24. August. Um den Absatz von anerkanntem Originaljaatgetreide für Wintergetreide, Winterroggen, Wintergerste, Wintererbsen, auch in diesem Jahre zu heben, hat die Reichsregierung Mittel zur Verfügung gestellt, die dazu bestimmt sind, den Absatz für Kredite zu lenken, die für den Bezug von anerkanntem Originalwinterjaatgetreide gewährt werden. ...

Die Zinsverbilligung soll ausschließlich den deutschen Landwirten zugute kommen, die anerkanntes deutsches Originalwinterjaatgetreide kaufen; sie besteht in der Senkung des Zinsfußes für Diskontkredite für die Dauer von 12-6 Monaten. ...

Sparfassen und Kreditnehmer.

Bei einer Bilanzsumme von 1,1 Milliarden der Sparfassen der Provinz Sachsen sowie der Freistaaten Thüringen und Anhalt Ende 1930 waren etwa 40 % Sparfassen, und zwar 27,7 Millionen, in Sparbüchern angelegt. ...

Die Summe der im Kontorrentkreditfall und in kurzfristigen Darlehen der Sparfassen angelegten Gelder beträgt 194,8 Millionen; davon entfallen auf Wechselkredite 15,8 Mill., auf Kontorrentkredite 149,2 Mill., auf kurzfristige Darlehen 27,8 Mill. ...

Der auf die Kontorrentkredite entfallende Anteil von rund 150 Mill. ist nahezu ebenso groß wie der Einlagenbestand im Scheck-, Giro-, Depósitos- und Kontorrentverkehr in Höhe von 147 Millionen.

Man schon die Schwerekraft bei der Verteilung der Sparfassen zur Verfügung stehenden Mittel, wie sich aus obigen Zahlen ergibt, im langfristigen Kreditgeschäft liegen, so ist es demnach eben undenkbar, daß ein so großer, für die Sparfassen von so großer Wichtigkeit angelegten 200 Mill. für die Wirtschaftskreditnehmer, die in der kurzfristigen und mittelfristigen Kreditvermittlung von den Sparfassen betraut werden. ...

Die von den Sparfassen bekennenden wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsgruppen werden jedoch nicht geschont, damit ihre Interessen unter der hohen Zinslast nicht aufgegeben werden. ...

Nach den Erfahrungen des vom Reichsbankrat beauftragten Sachverständigenrates gegen der Gesamtzahl nach 97,2 % aller von den Sparfassen gewährten Kredite unter 10.000 RM. ...

Das reiflose und unerschütterliche Vertrauen zur Wirtschaft ist die unerlässliche Voraussetzung, daß die Sparfassen ihren Verpflichtungen an Einlagen nach Liebermittlung der Vertrauensverluste behaupten und daß die von überängstlichen Gemütern abgehenden Spargelder wieder zur Sparfasse zurückfließen. ...

Die Entlassungen sollen sich auf 300 Jünger und unversetzelter Angehöriger betreffen. Die Spargeldbesitzer sind in der Regel andere Lebensverhältnisse - seien auf das idyllische abgebaut worden.

Reichsbanknotensatz von 10 v. D. und darüber um 0 v. D. vermindert wird. Soweit Reichsbanknoten unter 10 v. D. sind, ermäßigt sich die Zinsverbilligung um die gleiche Prozentzahl. ...

Die Zinsverbilligung wird nur für den Bezug von anerkanntem Originalwinterjaatgetreide gewährt sein. Zu dem Zweck ist bei dem Absatz durch die Genossenschaften die Faktura oder der Originalwinterjaatgetreide bereitzustellen. ...

Die Zinsverbilligung wird nur für den Bezug von anerkanntem Originalwinterjaatgetreide gewährt und nicht für Abgaben oder für sonstige Zentralitäten und -warenarten erhalten. ...

Sparfassen und Kreditnehmer.

mittelfristigen Kredite der Sparfassen ausgelassen sind, das Vertrauen zu den mittelständigen Sparfassen selbst in den Tagen schwerer Zahlungsnot und der folgenden Angsthölle keines Augenblick erschüttert worden ist. ...

Die neuzeitliche Entwidlung des Sparfassenwesens hat sich in schwerer Krisenzeit bewährt; durch einen gewissen Ausgleich zwischen langfristigen und kurzfristigen Einlagen, Scheck- und Giroverkehr, Kredit- und Sparkassenverkehr, durch die Zahlungsmittel leichter überwinden werden. ...

Prof. Dr. Carl Müller, Verwaltungsrat der A. G. Farbenindustrie, 7. Am Sonntag, den 23. August, ist in München im Alter von 74 Jahren Prof. Dr. phil. Dr. techn. v. H. Carl Müller, chemischer Direktor der Badischen Anilin- und Sodafabrik, gestorben. ...

Prof. Dr. Carl Müller wurde am 26. August 1857 in Kaiserlautern geboren, studierte in München und Freiburg Chemie und trat 1883 in die Badische Anilin- und Sodafabrik als Chemiker ein. Er wurde 1904 zum Direktor ernannt und übernahm 1912 die technische Direktion. ...

Wollschafpolyp. Die Gründung einer Wollschafpolypen-Genossenschaft für den Export vorsehen wird, heißt es. ...

Wollschafpolyp. Die Gründung einer Wollschafpolypen-Genossenschaft für den Export vorsehen wird, heißt es. ...

Wollschafpolyp. Die Gründung einer Wollschafpolypen-Genossenschaft für den Export vorsehen wird, heißt es. ...

Wollschafpolyp. Die Gründung einer Wollschafpolypen-Genossenschaft für den Export vorsehen wird, heißt es. ...

Berliner Produktentwerfer.

Berlin, 25. August. Der Brotgetreidemarkt wird fast gänzlich von dem Reichsbankrat angekauften Weizen beherrscht, da vom Exportmarkt fast jegliche Antragsmöglichkeit. ...

Berliner Produktentwerfer vom 25. August. ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...

Wollschafpolypen (amt. Not.). ...







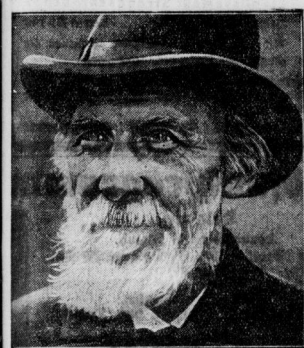
### Erinnerungstafeln in der Münchener Feldherrnhalle.

Die Stadt München hat in der Feldherrnhalle am Odeonsplatz zur Erinnerung an den Befreiungskrieg und an den Krieg von 1870/71 zwei Erinnerungstafeln anbringen lassen, die dem Gedächtnis der bayerischen Kaiser und Soldaten gewidmet sind, die in diesen Kriegen gekämpft haben und gefallen sind. Am Dienstagabend fand die feierliche Einweihung dieser Gedenktafeln statt. Hierzu war der Generaldirektor der alten bayerischen Armee unter Führung des Kronprinzen Rupprecht anwesend, dem sich ein großer Teil der Bevölkerung anschloß. Die Gedenktafeln sind von der Stadtverwaltung in Auftrag gegeben worden. Die Tafeln der bayerischen Armee wurden aus dem Armeemuseum geholt und vor der Feldherrnhalle aufgestellt. Die bayerische Staatsregierung war durch Ministerpräsident Dr. Feld, die Stadt München durch die beiden Bürgermeister vertreten. Außerdem nahmen an der Feier Vertreter der Reichswehr, der Landespolizei und der Kriegerverbände teil.

### Die Deutsche Sportbehörde verliert 80 000 Mark.

In der Gläubigerversammlung des kürzlich zusammengebrochenen Bankhauses Jülicher und Lang, die in München wurde bekannt, daß die Deutsche Sportbehörde für Reichsathletik bei dieser Bank, deren Leiter einen hohen Ehrenposten bei der Sportbehörde innehatte, ein Konto in Höhe von 160 000 Mark unterließ, das größtenteils verloren ist. In diesem Falle, zumal es sich um ein Konto handelt, das nicht minderbekannt angelegt war. Diese 160 000 Mark bilden angeblich das gesamte Vermögen der Deutschen Reichsathletik. Da nach dem bisherigen Stande mit einer Quote von höchstens 10 p. h. für die Gläubiger zu rechnen ist, dürfte die Deutsche Sportbehörde auf alle Fälle einen Verlust von rund 80 000 Mark erleiden.

### Wilhelm Raabe's hundertjähriger Geburtstag.



Am 8. September wurde Wilhelm Raabe, der humorvolle, unvergleichliche deutsche Schriftsteller, seinen 100. Geburtstag feiern. Raabe, dessen einseitige Schilderungen tragikomischer Situationen eine ganz besondere Note in das Leben der Deutschen eintrugen, wurde in Emsbüren geboren und besuchte das Gymnasium in Wolfenbüttel. Er hat dann in Braunschweig, Berlin, Stuttgart und schließlich wieder in Braunschweig gelebt, wo er am 70. Jahre alt gestorben ist. In seinem 70. Geburtstag erhielt Raabe, der Dichter des „Hungerpastor“ und der „Leute aus dem Walde“, besondere Ehrungen der Nation, die endlich erkannt hatte, daß sie in ihm einen ihrer bedeutendsten Dichter besaß.

### Eine neue Zivilprozessordnung kommt!

Das Reichsjustizministerium gibt heute den Entwurf einer neuen Zivilprozessordnung bekannt. Es handelt sich dabei um einen Referentenentwurf, auf dessen Inhalt sich das Ministerium in feiner Weise festgelegt hat, und der nur als Grundlage für die öffentliche Aussprache dienen soll. Die Verfasser wollen in dem Entwurf nichts absolut Neues schaffen, sondern haben folgende Hauptziele:

1. Die Vereinfachung des Verfahrens.
2. Die Vereinfachung und Rationalisierung der Prozeduralvorschriften.
3. Die Durchsicht der sämtlichen bestehenden Bestimmungen zwecks Beseitigung von Unstimmigkeiten und Zweifelsfragen, vor allem aber zwecks sachlicher Umgestaltung von Vorschriften, die den Anforderungen und Bedürfnissen der Gegenwart nicht mehr entsprechen. Die Grundzüge, die in der Prozessnovelle von 1924 neu aufgestellt worden sind, sind anfangs scharf bekämpft worden. Ähnliches hat sich aber gezeigt, daß sie den alten gegenüber die richtigen waren. Im allgemeinen sind daher die Grundzüge von 1924 beibehalten worden, nur wo sich inzwischen Verhältnisse herausgestellt haben, sind diese beseitigt und abgeändert worden.

In einzelnen Richtungen ist der Entwurf erheblich weiter gegangen als die Prozessnovelle von 1924. So vor allem in der Zuständigkeits-, Gerichts-, Verwaltungs- und schiedsgerichtlichen Verfahren. In allen diesen Richtungen lehnt sich der Entwurf an Wünsche an, die aus Annahmestritten abstrahiert an das Reichsjustizministerium herangetragen worden sind.

Die Vorschriften über die Zwangsvollstreckung sind von Grund auf umgestaltet worden. Das ist für heutige Zeit vor allem deshalb wichtig, da es häufig vorkommt, daß Gläubiger, die von ihren Schuldnern kein Geld einstreiben können, selbst in Zahlungsmühseligkeiten geraten. Ein Juristengeheim zum freien

gewählten Gerichtsvollzieher hat sich als unmöglich erwiesen. Es besteht derzeit eine völlige Verfalltümung der Vollstreckungsbehörden. Der neue Entwurf sieht nun vor, die Vollstreckungsbehörden zu konzentrieren und von Anfang an das Vollstreckungsgericht einzuschalten und ihm große Nachbefugnisse zu geben. Unter anderem kann der Schuldner nach dem Entwurf vom Gericht sofort geborenenfalls unter Eid gezwungen werden, ein Vermögensverzeichnis aufzustellen. Auch ist dem Gericht die Möglichkeit gegeben, gegen Erhebungen der Schuldner viel härter und gründlicher vorzugehen als bisher. Das Vergehensverfahren soll mit obligatorischer mündlicher Verhandlung ausgestattet werden und muß mit einem Urteil schließen.

### Ilmenaus Goethe-Feier 1931.



Johann Wolfgang von Goethe (28. August 1749 bis 22. März 1832)



Der Hennebrunnen mit Schloß und Rathaus an dem historischen Marktplatz von Ilmenau. Hier hat Goethe den im „Wilhelm Meister“ geschilderten Anfang der Spieler mit Mignon beobachtet.

Auch das thüringische Städtchen Ilmenau, wo Goethe seinen letzten Geburtstag, den 28. August 1831, erlebte, feiert dieses Jahr die 100. Wiederkehr dieses Tages mit großen Festlichkeiten.

### Deutscher Dampfer in China beschlagnahmt.

Waffenlieferung im Werte von 4 Millionen Mark. — Die Reichsregierung protestiert.

Die Kantingregierung in China hat am Montag den deutschen Dampfer „N. C. Rickmers“ (5198 Tonnen) mit einer Waffenladung im Werte von mehr als 4 Millionen Reichsmark beschlagnahmt.

Die Ladung habe, so behauptet der „Daily Herald“ in London, aus zwei Flugzeugen, 600 Waffenschubwunden und einer großen Waffenmunition bestanden. Während die Kantingregierung erklärt, die Waffenladung sei für Kantun bestimmt gewesen, äußert die revolutionäre Kantongregierung den Verdacht, daß die Dampferladung der Kantingregierung in die Hände gespielt worden ist. Außerdem behauptet die Kantongregierung, daß die Ladung nicht nur, daß es große Munitionsmengen an Kantun liefere, sondern auch, daß es ihr mehr als 100 militärische Fahrzeuge zur Verfügung stelle, die für die Kantingregierung im Einsatz unterbreitet werden. Aus diesem Grunde hat die Kantongregierung einen Boykott deutscher Waren in Süchina erklärt.

Die amtliche Erklärung.

Von ausländischer Stelle wird bestätigt, daß die Rickmers-Linie sich an das Auswärtige Amt mit dem Erinden um Schuß gemeldet hat. Das Auswärtige Amt hat jedoch dieses Erfinden abgelehnt mit der Begründung, daß es

jede Waffenlieferung für unerwünscht halte mit Rücksicht auf etwaige Folgen für die deutschen Konkrete in China. Bei den beschlagnahmten Waffen handelt es sich um 54 Stutzen Gewehre, die aus Brünn in Oesterreich kamen und um drei Flugzeuge, die in Schweden hergestellt wurden.

Die Reichsregierung hat im Übrigen an das Auswärtige Amt mit dem Dampfer die stärkste gegen den Eingriff der Kantongregierung protestiert und diese für jeden Schaden haftbar gemacht, der den deutschen

Konkrete durch den Boykott erzwungen sollte. Die deutsche Regierung weist darauf hin, daß auch die Staatsangehörigen anderer Länder Waffen an beide Parteien geliefert haben, und daß auch Sachverständige anderer Nationen in den Diensten der lokalen chinesischen Regierung stehen.

### Ein Todesopfer des Duisburger Eisenbahnunglücks.

Der bei dem Eisenbahnunglück auf dem Duisburger Hauptbahnhof schwer verletzte Postkassierer Johann Kants ist am Dienstag früh seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Postkassierer Kants liegt mit einem Wirbelsäulenbruch und einem Beinverstoß und anderen Verletzungen in beständiger Zustände im Krankenhaus. Die die Reichsbahnleitung ergebend mitteilt, hat die ärztliche Untersuchung der 14 Verletzten, die sich als leichtverletzt gemeldet hatten, ergeben, daß es sich im wesentlichen um Schreckwirkungen handelt.

### Das geheimnisvolle Flugzeug eine Doppelbelästigung!

Wie wir kürzlich mitteilten, sollte sich unter den Aufnahmen, die Professor Waldmann vom Artillerieamt des „Graf Zeppelin“ mitgebracht hat, und die in Leipzig von ihm in gemeinsamer Arbeit mit Professor Waldmann entwickelt wurden, die Abbildung eines verlassenen Flugzeuges befinden, das mitten in der Eiswüste von Nowaja Semlja liegt. Professor Waldmann selbst hat in einem am Sonntag abend gehaltenen Vortrag die Aufnahme als höchst merkwürdig bezeichnet. Das Flugzeug war deutlich zu erkennen, und seine Größe der Wissenschaft und der Luftfahrt bemüht sich festzustellen, um welches Flugzeug es sich handelt. Das Geheimnis ist jetzt gelöst. Durch mühselige Klärungsarbeit eines Prof. Waldmann hat sich herausgestellt, daß die Aufnahme unweissheitlich durch Doppelbelichten einer Platte entstanden ist. Es handelt sich in erster Linie um die Aufnahme eines russischen Flugzeuges während der Fahrt des „Graf Zeppelin“. Die gleiche Platte ist dann bei der Aufnahme eines Landschaftsbildes von Nowaja Semlja zur Verwendung gekommen.

### Bald in Newyork!

Auf seinem Wege nach Newyork ist das deutsche Luftschiff No. X am Dienstag um 8.40 Uhr MEZ in Charleston im Staate Südkarolina gelandet und 13.17 Uhr MEZ in Miami (Florida) zum Weiterflug nach Newyork aufgestiegen.

### Unwetter im Laumus.

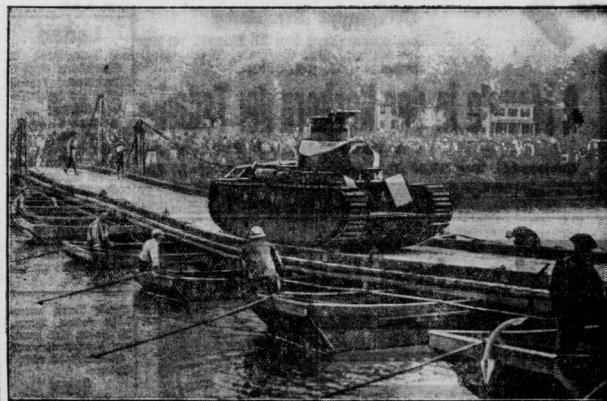
Im Laumus wütete am Dienstagmorgen ein schweres Unwetter mit heftigen Brandstürmen gegen, daß die Straßen der Dörfer in Regen verandelte. Die Eisenbahnstrecke Vorbach-Hoffheim wurde überflutet und teils verflammt, so daß der Fahrbetrieb einige Zeit nur einseitig ausverhätten werden konnte. Auch die Bahnstrecke zwischen Rastau-Dannewitz war mehrere Stunden überflutet.

In Nordwestschlesien und in angrenzenden Teilen der Provinz Hannover richteten Gewitter schwere Schäden an.

### Schiffunfälle.

Das Rüst Schiffe hat mit einer Gesamtbelastung von 80 000 Kilogramm in der Sekunde! „Rein, 300 000 Kilogramm in der Sekunde!“ „Auch richtig, die Verkehrsverhältnisse haben sich ja heute so gebessert!“

### Amerikanische Manöver.



Fanfahrgang auf einer Pontonbrücke. Bei den amerikanischen Seereschiffmannövern in der Gegend von Fort Dupont wurde erstmalig der Übergang von Tanks über Pontonbrücken ausprobiert. Die amerikanischen Pioniere hatten die Aufgabe, eine so stabile Pontonbrücke zusammenzustellen, daß sie die Belastung der Tanks, von denen ein jeder mindestens 32 Tonnen wiegt, tragen konnte. Der Versuch glückte, wie das Bild zeigt, in vollem Umfang.

Aufbewahrt bei Störungen der Verdauungs- und Karmorgane und bei Stoffwechselkrankheiten (Nicht, Diabete)



# STAATL. FACHINGEN

Brennenschriften durch das Fachinger Zentralbüro, Berlin 206 W4, Wilhelmstr. 25. Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw. sowie in Halle bei Holbold & Co., Leipziger Str. 204, und Carl Schroeder, Wilhelmstr. 22.

# Heute letzter Tag Schrecken d. Garnison

**für den Sport**  
**Turnen und Spiel**

zweckmäßige Bekleidung, vorchriftsmäßige Geräte

**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann  
**Halle (Saale)**  
Große Steinstr. 84 / Brüderstr. 2

Die 2. Rate der Kirchensteuer und sonstige Rechte der Kirchengemeinden St. Viti, Dom und St. Marien werden vom 29. August bis 5. Sept. je einjährig in den bekannten Stellen eingezogen.

Merseburg, den 26. August 1931  
**Die Gemeindebehörden.**

**Zwangsvollstreckung.** Am 19. September 1931, 9.30 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Zimmer 32, zwangsvollstreckt, die im Grundbuch von Rößen Bk. III, Bl. Nr. 44 auf den Namen des Muttermeisters Otto Wolff in Rößen eingetragen Grundstücke lfd. Nr. 14, 15, 21, 22, 23, 25, 26, 43 des Bestandsverzeichnis, Wohnhaus mit Hofraum und Ausgaraten, Herde, Schreine und Holschall, sowie Acker vom Plan 36 a, 36 b, 36 c, Grundbesitzer Mutterrolle Nr. 119, Gebäudemutterrolle Nr. 49.

**Amtsgericht in Merseburg.**

**Wirtin**  
46 J., erfindet und tüchtig in Küche u. Bandhausarbeit, gute Kochin, sucht Stelle in Restaurant, Sonntags u. 1. Okt. Angerufen unter N 15582 an d. Exp. d. Bl. X

**Bad Sachsa (Südharz)**  
sofort vermietbar: hell, geleg. kleinere Villa, 5 Zimmer sehr geräum. Wirtschaftsräume, gr. Veranda, überall gute Defen, Tische, Bad, Spülk., in groß. modernem Garten. Näher durch Frau Endie, Bad Sachsa, Walbstraße 15.

**Blobels Restaurant**  
Jeden Donnerstag **Ghlnachtfeft**  
Fennur 2797

**Geige**  
Gute, alte preisw. zu verkaufen. **Berstraße 23.**

**Vaterländische Arbeiter-Kundgebung**

Der Verband Mitteldeutscher Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine in A. u. V. veranstaltet am Sonntag, 30. Aug., nachm. 3 Uhr, im Kasino ein

**Vaterländische Arbeiter-Kundgebung**

verbunden mit der Weihe mehrerer Fahnen, 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des

**Vaterländische Arbeiter-Kundgebung**

verbunden mit der Weihe mehrerer Fahnen, 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des

**Vaterländische Arbeiter-Kundgebung**

verbunden mit der Weihe mehrerer Fahnen, 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des

**Eine Selbstverständlichkeit**

muß es für jeden Empfänger von Bewerbungen jeder Art sein, den Briefen beiliegende **Photokopie** beizugeben. Für Stellungsuchende u. dergl. ist heute jede Einbuße, auch wenn sie vielfach nur von geringem Werte ist, ein beträchtlicher Verlust. Im übrigen legt man Bewerbungen **keine Originalzeugnisse** bei!

**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Hälterstraße 4**

**Zwangsvollstreckung.** Am 12. September 1931, 9.30 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Zimmer 32, zwangsvollstreckt, das dem Gläubiger Richard Boie in Dürrenberg-Borbis gehörige, im Grundbuch von Dittau-Dennwitz Bk. 10, Bl. 353 eingetragen Grundstück, Acker vom Plan 86 a, b, la, in der Gemarkung Dittau-Dennwitz gelegen, 10 3/4 a groß, 1 1/2 % Saler Reinertrag, Grundbesitzer Mutterrolle Nr. 862.

**Amtsgericht in Merseburg.**

**Junges Mädchen**  
17 Jahre mit guten Zeugnissen, sucht Stellung in Haushalt. Zu melden **Schmidler, Tempelstr. 2**

**Mädchen**  
20 J., das Hauswirtschaftslehre befaßt hat und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Angestellte an die Agentur der Sozialsetzung in Berlin.

**Enger Schuppen**  
trocken und hell, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**500 Ardle**  
in bestem Zustand zu verkaufen. **Off. u. S 1-18** an die Exp. d. Bl. X

**Damenfrisieralon**  
welcher auch als Herrensalon umgearbeitet werden kann, sofort oder 1. September zu verkaufen oder zu verpachten. **Offert. unter N 1817** an die Exp. d. Bl.

**Vaterländische Arbeiter-Kundgebung**

verbunden mit der Weihe mehrerer Fahnen, 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des

**Vaterländische Arbeiter-Kundgebung**

verbunden mit der Weihe mehrerer Fahnen, 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des

**Vaterländische Arbeiter-Kundgebung**

verbunden mit der Weihe mehrerer Fahnen, 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des

Ziehung 17.-23. Sept.  
**Volkswahl-Lotterie**  
41000 Gew. Pr. -Ba.  
**430000**  
150000  
100000  
75000

Einsteine 4 Rm. Doppellose 3 Rm. **EMIL STILLER** hantelt in Hamburg, Südbankstr. 20/21  
Postcheck 20016

**3** Unsere allmonatlich **einmal stattfindende** **Sonderveranstaltung:**

**adäquat gewöhnlich billige Strumpfage**

**Baumwollstrumpf** verstärkte Ferse und Spitze ... **0.35**

**Makrostrumpf** gute Gebrauchsqualität, Doppelsohle u. Hocheisen ... **0.75**

**Künstl. Wäsche** sehr feinfädig, modern, Farben ... **1.10**

**Wäsche, platt** von größter Härte ... **1.40**

**Prima Wäsche** feinste Hochseide, Atase Hochseide, Sohle und Spitze mit Florrand ... **1.50**

**Seidenl. Maagner** extr. starkfädig, Hochf. Sohl. Spitz. ... **1.75**

**Wäsche, nicht gew.** weite elegante Qualität mit guter Sohl.-u. extr. Ballenverl. ... **1.95**

**Herrnsoden** gute Strappierqualität, mod. Mustern ... **0.60**

**Herrnsoden-Str.** Florseide, Muster gut verst. Sohle ... **0.90**

**Donnerstag, d. 27., Freitag, d. 28. u. Sonnabend, d. 29. August**

**Dobkowitz**

**Tanzschule P. Hoffmann**  
vormals C. Ebeling

Der neue **kaufmännische Abendkurs** beginnt am Mittwoch, dem 2. September, im **Establissement Strandschloßchen**

Damen 20 Uhr Herren 21 Uhr

Wir lehren die gesammelten Neuheiten der diesjährigen Fachverbandstagen

Weitere geschätzte Anmeldungen werden Schmale Str. 19 sowie am ersten Übungstag vor Beginn im Übungstokal entgegenommen

Bühhentänze / Privatzerkel / Einzelunterricht

**Paul Nitz**  
Uhrmachermeister  
Gothardstr. 3  
Telephon 2519  
Uhren- und Goldwarenhandlung

**BETTEN**  
von Mk. 19.50 an  
**Möbel-Garnitur**  
Delgrube 1

**Öffentliche Versammlung**  
der **Nationalsoz. Deutschen Arbeiterpartei Ortsgruppe Merseburg**  
am **Donnerstag, den 27. August, 20 Uhr** im Kasino, Pg. C e r n u, Cera, Hög. Tennant a. D., spricht über:

**9 Monate in den Kerkern der Tscheka**  
und Nat.-Sozial. und Bolschewismus

Ausprache! Beg. 20.30 Uhr. Eintritt 30, Erwerbslose 15 Pfg.

**Lebensmittelgeschäft**  
in. Schlafhaus gel. Kaufe evtl. auch Grundstücke. **Offert. unter N 2519** an die Exp. d. Bl.

**Laden**  
mit Ladenlokal in Merseburg Nähe Markt, vorerst 3 Jahre ein Fahrradgeschäft mit Reparaturen betrieben wird, zum 1. Oktober zu beziehen. **Offert. unter N 2517** an die Exp. dieses Blattes.

**Web**  
**5-7000 Mfr.** auf l. Hypothek. **Off. unter N 2518** an die Exp. d. Bl.

**Widwe Dame** unter 42 Jahren, fernm. 32 Jahre, 1.65 groß, sehr hübsch, eines **Widwenstadiums** Später.

**Heirat**  
erwünscht. **Ang. unter N 4914** an d. Exp. d. Bl.

**Mann**  
in geheimer Lebensstellung, sucht Hausgehilfe oder Stenotypistin, 45-50 Jahre, ohne Amblyopie, für eine **Widwenst. in d. Exp. d. Bl.**

**Heirat**  
Angewandte mit 6. S. postgerichtet. **Kannur a. d. Soole.**

**Niedergeräthwerfen**  
**Hanomag-Limouline**  
3/16 PS 1 Jahr alt, ca. 17000 km gefahren, gut erhalten, Farbe blau, zu verk. **Mittwoch Freitag** in. **Niedergeräthwerfen** am Harz.

**Herd** (für Gas- u. Kohlenofen) **sofort neu, preiswert zu verkaufen, auch für Gasheizh., post. Teichstraße 33.**

**Rundfunkprogramm Leipzig**  
**Donnerstag, 27. August.**

**Leipzig (Dresden 519), Wellenlänge 269 Mr.**  
6.30 Uhr: **Funfgymnastik.**  
Anschl.: **Frühkonzert.**  
10.00 Uhr: **Wirtschaftsnachrichten.**  
10.05 Uhr: **Wetter, Verkehr und Tagesprogramm.**  
10.10 Uhr: **Was die Zeitung bringt.**  
11.00 Uhr: **Funferbelkonzert.**  
12.00 Uhr: **Wetter.**  
12.05 Uhr: **Von der Nig zum Elow-Fog: 400 Jahre Tanzmusik (I) (Schallplatten)**  
12.55 Uhr: **Neuener Zeitzeichen.**  
13.00 Uhr: **Wetter, Preise und Börse.**  
Anschl.: **Von der Nig zum Elow-Fog: 400 Jahre Tanzmusik (II) (Schallpl.)**  
14.00 Uhr: **Erziehungslehre.**  
14.30 Uhr: **Spielekunde in Kommissh.**  
15.00 Uhr: **Woch in der Segelfliegerei Hof-**  
15.40 Uhr: **Wirtschaftsnachrichten.**  
16.00 Uhr: **Nachmittagskonzert.**  
17.00 Uhr: **Bericht über die Amman.**  
17.40 Uhr: **Wetter und Zeit.**  
17.55 Uhr: **Wirtschaftsnachrichten.**  
18.00 Uhr: **Spezialbes. Märkten des Mittags**  
18.15 Uhr: **Erziehung.**  
18.50 Uhr: **Der geben Auskunft.**  
19.00 Uhr: **Das Welt- und Lebensbild Theodore Dreiers.**  
19.30 Uhr: **Bandoneon-Konzert.**  
20.30 Uhr: **Propheten.**  
22.00 Uhr: **Nachrichten.**

**Königsruferhausen**  
**Königsruferhausen, Wellenlänge 1685 Meter**  
**Donnerstag, 27. August.**  
5.45 Uhr: **Zeit und Wetter.**  
6.30 Uhr: **Funfgymnastik.**  
Anschl.: **Frühkonzert.**  
6.55 Uhr: **Wetter für die Landwirtschaft.**  
10.10 Uhr: **Schulung.**  
10.35 Uhr: **Neuere Nachrichten.**  
12.00 Uhr: **Wetter.**  
Anschl.: **Schallplatten.**  
Anschließend **Wetter f. d. Landwirtschaft**  
12.55 Uhr: **Neuener Zeitzeichen.**  
13.30 Uhr: **Neuere Nachrichten.**  
14.00 Uhr: **Schallplatten.**  
14.50 Uhr: **Wetter für Ausländer.**  
15.30 Uhr: **Wetter und Börse.**  
15.45 Uhr: **Frauentunde.**  
16.00 Uhr: **Nachmittagskonzert.**  
17.00 Uhr: **Bandoneon-Konzert.**  
17.30 Uhr: **Landwirtschaftliche.**  
18.00 Uhr: **Die auf dem Weg der großen Staaten**  
18.30 Uhr: **Spanisch-Musik.**  
18.55 Uhr: **Wetter für die Landwirtschaft.**  
19.00 Uhr: **Englisch für Fortgeschrittene.**  
19.25 Uhr: **Stunde des Landwirts.**  
19.45 Uhr: **Botschaft auf das Sept.-Prog.**  
Anschl.: **Wetter (Wiederholung)**  
20.00 Uhr: **Bilder vom heutigen Ausland.**  
20.30 Uhr: **„La Traviata“.**  
22.00 Uhr: **Wetter, Tages- und Sportnachricht.**  
Danach **Tanzmusik.**

**Drucksachen jeder Art**

für **Private, Behörden**  
**Geschäfte, Vereine**  
usw. ein und mehrfarbig, schnell, vornehm, sauber und billig

**Merseburger Tageblatt**

**Auto**  
Verkauf off. Brenndorfer, 6/20, in gut. Zustand u. vollst. betriebsfähig, gute Bedienung, 4-Steuer, zu Preis, Wirtschaftlichkeit und Wartung geeignet, fast neue Bereifung, für den höchsten Preis von 600 Mark sofort.

**Reifenbock-Geporgewagen**  
in Schere u. Stange, für ein- oder zweifach, preiswert zu verkaufen. **Offert. unter N 2519** an die Exp. d. Bl.

**Ufftenmappe**  
mit 2 Flugorbild, zwischen Merseburg u. Günthersdorf verfahren. Der Finder wird gebeten, diese gegen Belohnung in Merseburg, Obere Burgstraße 9, abzugeben.

**Wetterer, alleinsteh.**

**Mann**  
in geheimer Lebensstellung, sucht Hausgehilfe oder Stenotypistin, 45-50 Jahre, ohne Amblyopie, für eine **Widwenst. in d. Exp. d. Bl.**

**Heirat**  
Angewandte mit 6. S. postgerichtet. **Kannur a. d. Soole.**

**Ingenieurschule Ilmenau**  
in Thüringen. Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterausbildung.